



Fahrer solcher Boliden werden heute auf dem Dreieck ihr Können unter Beweis stellen. Bevor es aber auf die gesamte Strecke geht, findet ein Training in einzelnen Sektionen statt. (Foto: OTZ/Lange)

# Porsche-Motoren dröhnen heute auf dem Schleizer Kurs

PS-starke Boliden sind unterwegs – Morgen ist die IG „Seven“ vor Ort

Von Jürgen Müller

**Schleiz.** Heute und morgen stehen die Automobile auf dem Schleizer Dreieck im Blickfeld des Geschehens. Neben dem Porsche Club Heilbronn-Hohenlohe ist die Interessengemeinschaft „Seven“ zu Gast. Während der Samstag ausschließlich den Porsche-Piloten vorbehalten bleibt, drehen am Sonntag die „Lotus Super Seven“-Piloten ihre Runden auf dem Ostthüringer Kurs.

Nach dem großen Erfolg des „Gleichmäßigkeits-Club-Cups“ im vergangenen Jahr hat sich der Porsche Club Heilbronn-Hohenlohe entschlossen, den Cup auch in dieser Saison auszufahren. Hintergrund ist die Förderung und Unterstützung der Sportfahrer bei den Gleichmäßigkeitsläufen. Diese Fahrten sind insbesondere auch für Rennstreckennewlinge geeignet. Neben Schleiz ist der Cup auf vielen bekannten europäischen Kursen zu Gast, so u.a. in Assen (NL), Oscherleben, Hockenheim und Knutstorp (S). Eine Fahrer- bzw. eine Tageslizenz ist dabei nicht erforderlich, es genügt die Ausstattung mit einem Schutzhelm.

Die Klasseneinteilung erfolgt nach der PS/KW-Angabe im Kraftfahrzeugschein. Zusätzlich gibt es eine Damenklasse. Bei der Einteilung der Fahrgruppen wird auf die unterschiedliche Erfahrung der Teilnehmer Rücksicht genommen. Am Fahrzeug sind ebenfalls keine besonderen zusätzlichen Einbauten nötig. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die

persönliche fahrerische Sicherheit – auch für den täglichen Straßenverkehr – mit einem Porsche-Fahrzeug zu erhöhen. Eine Wertung in Verbindung mit der Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit findet nicht statt.

Vor den Läufen zum PCD-Club-Cup findet immer ein Fahrtraining mit Instruktoressen statt. Als Instrukteur wird sowohl den Porsche- als auch den Lotus-Piloten Bernd Faber zur Seite stehen. „Wir möchten jede Gelegenheit nutzen, um auf dem Schleizer Dreieck wieder die Automobile fahren zu lassen“, berichtet der Saalburger.

Die Fahrer der „Seven“-IG gehen am Sonntag auf die Strecke. Die Interessengemeinschaft ist ein markenunabhängiger Zusammenschluss von Enthusiasten des legendären „Lotus Super Seven“ – einschließlich aller Nachfolgemodelle. Die „Seven“-IG wurde 1989 mit dem Ziel gegründet, anderen Fahrern beim Bau ihrer Fahrzeuge behilflich zu sein und gemeinsame Aktivitäten zu fördern. Inzwischen zählt die Gemeinschaft über 1400 Mitglieder aus 14 Nationen. Insgesamt werden 35 Fahrzeuge – ausschließlich Nachbauten – des „Lotus Super Seven“, des „Lotus Elise“, und „Exige“ sowie der „Opel Speedster“ erwartet.

Kein geringer als der ehemalige Formel 1 Guru Colin Chapman entwarf im Jahre 1957 das kleine Bausatzfahrzeug „Lotus Super Seven“ für den britischen Markt. Mit diesem Modell wurde eine Gesetzeslücke ausgenutzt, um

die gesetzliche Steuer für Neuwagen zu umgehen. Mittlerweile gibt es dieses Schlupfloch zwar längst nicht mehr, aber viele Seven-Benutzer lassen es sich trotzdem nicht nehmen, ihr Fahrzeug selbst zu bauen. Anfang der 90er Jahre gründeten sich in Deutschland einige Firmen, die ein Fahrzeug nach dem gleichen Prinzip wie einst die Firma Lotus anbieten.

In einem Gitterrohrrahmen werden Teile aus Großserienfahrzeuge verbaut und es entsteht ein günstiger Sportwagen mit ausgezeichneten Fahreigenschaften. Mit einer Motorleistung bis zu 300 PS und einem geringen Gewicht braucht sich das Auto unter den Sportwagen nicht zu verstecken. Innerhalb von 3,5 Sekunden beschleunigt der Wagen von 0 auf 100 km/h.

Hier noch kurz der Zeitplan für den Sonnabend: ab 8 Uhr Eintreffen am neuen Zielhaus Schleizer Dreieck;

8.45 Uhr Fahrerbesprechung im Fahrerlager;

9 Uhr Sektionstraining – Guide-Fahren ganzer Kurs;

11 bis 12 Uhr 1. Freies Fahren; 12 bis 13.15 Uhr Mittagspause; 13.15 bis 15 Uhr 1. Wertungsprüfung ca. 25 Minuten Fahrdauer pro Gruppe;

15 bis 16.45 Uhr 2. Wertungsprüfung ca. 25 Minuten Fahrdauer pro Gruppe; 16.45 bis 18 Uhr 2. Freies Fahren;

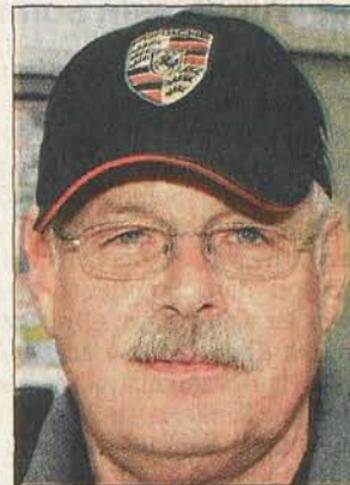
18 Uhr Siegerehrung. Ein Zeitplan für den Sonntag liegt leider nicht vor.

# Faszination Porsche auf Dreieck

Am Sonnabend: Sicherheitstraining und Wertungsläufe für Club-Cup

Schleiz (OTZ/U.L.). Bis zu 450 Pferdestärken hatten die Boliden unter der Haube, die sich in Regie des Porsche Clubs Heilbronn-Hohenlohe am Sonnabend über das Dreieck bewegten. „Der Porsche-Club-Cup wird initiiert vom Porsche Club Deutschland und ist eine Gleichmäßigkeitsserie, in der verschiedene Klassen und Fahrergruppen unterwegs sind“, erklärte Sportleiter Heinz-Jochen Batzler. Die Einteilung besagter Fahrergruppen erfolgt nach der PS-Zahl der Autos und auch nach der Rennstreckenerfahrung der Aktiven. Gegenüber OTZ wurde unterstrichen, dass es in erster Linie um Gleichmäßigkeit und nicht um die Geschwindigkeit geht.

Vor dem ultimativen Fahrpaß stand aber für die 70 Porsche-Piloten das Kennenlernen der Strecke. Zur Seite standen ihnen da-



Heinz-Jochen Batzler

bei erfahrene Instruktoren, unter denen auch Bernd Faber war. „Wir sind froh, dass der Bernd uns hilft – weil er im Gegensatz zu uns hier Streckenkenntnis hat“, so Clubmitglied Batzler, der mit einem „997er“ seine Runden

drehte. Alles begann mit einem rund zwanzigminütigen Fahren. Aus dem Auto heraus sollten die Piloten erste Bekanntschaft mit der Ideallinie machen. Es ging dabei um das Finden von Brems- und Einlenkpunkten – alles unter der Maßgabe, dies bei einer immer höheren Geschwindigkeit auf die Reihe zu bekommen. Es schloss sich ein Sektionstraining an, bei dem die Instruktoren draußen auf der Strecke nicht mit Tipps für ihre „Schützlinge“ sparten. All das mussten die Teilnehmer dann im Freien Fahren umsetzen, bevor sie am Nachmittag schließlich ihre Wertungsrunden drehten. „Die Strecke ist hervorragend. Die Aktiven sind begeistert. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder die Möglichkeit bekommen hier zu fahren“, meinte Sportleiter Heinz-Jochen Batzler am Schluss.



Der Saalburger Bernd Faber war am Sonnabend bei der Veranstaltung des Porsche Clubs Heilbronn-Hohenlohe auf dem Schleizer Dreieck als Instruktor im Einsatz. (Fotos [2]: OTZ/Lange)

# Sicherheitstrainings als ein Impuls für Wirtschaft

## Hinweis von Eugen Büchner für Anwohner

Schleiz (OTZ/Müller). Ganz im Zeichen der Automobile stand am Wochenende das Schleizer Dreieck. Nach dem Sicherheitstraining des Porsche Clubs Heilbronn-Hohenlohe am Samstag war einen Tag später die IG „Seven“ zu Gast. Fast 40 Piloten steuerten die legendären „Lotus Super Seven“ sowie einige „Opel Spester“ um den Kurs. „Unter den Fahrern herrschte allgemeine Begeisterung. Besonders gut fanden sie das abwechslungsreiche Profil der Rennstrecke, da sie ansonsten fast ausschließlich auf Motodromen unterwegs sind“, berichtet Instruktor Bernd Faber. Sicherlich stehen solche Sicherheitstrainings nicht im Blickpunkt der Öffentlichkeit, doch sind sie für

die regionale Wirtschaft ein nicht zu verachtender Impuls. Schließlich wurden über 100 Übernachtungsmöglichkeiten benötigt und jeder Teilnehmer musste mindestens zweimal vor Ort tanken. Einen besonderen Hinweis gibt es noch vom Geschäftsführer der Betreibergesellschaft, Eugen Büchner: „An Tagen an denen ausschließlich Sicherheitstrainings auf dem Schleizer Dreieck erfolgen, besteht die Möglichkeit für die Anwohner in der Kohlbachstraße und im Prinzessinnenweg, nach Absprache mit dem Streckenposten, bei laufendem Betrieb die Strecke zu überqueren. Zuvor muss jedoch die gelbe Flagge gezeigt werden, damit die Fahrzeuge ihre Geschwindigkeit verringern.“